

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 9

Artikel: Bären erobern die Welt
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bäri erobert die Welt



Sie gelten als bedächtig und wachsam, als furchtlos und treu: die Berner Sennenhunde. Vor hundert Jahren wurde der «Dürrbach-Klub» gegründet. Aus dem «Dürrbächler», dem Berner Sennenhund, wurde ein weltweit beliebter Familien- und Begleithund.

**VON USCH VOLLENWYDER
MIT FOTOS VON PETER MOSIMANN**

Als Monika Gerber zwanzig Jahre alt wurde, liessen ihre Eltern sie wählen: entweder tausend Franken oder einen «Bäri». Monika Gerber brauchte nicht zu überlegen: «Ich bekam meine erste reinrassige Berner Sennenhündin, Anja von Kneubühl.» Die junge Frau hatte die Freude am Züchten von ihrem Grossvater und ihrer Mutter mitbekommen. Seit nunmehr zwanzig Jahren betreibt sie auf der Oschwand am Eingang zum Emmental ihre eigene Zucht «von Kopfrein», so genannt nach einer grossen Weide, die zum stattlichen Bauernhof der Familie gehört.

Wenn sich nach acht Wochen Tragzeit die Geburt ankündigt, stelle sie den



Die reine Freude an der reinen Rasse:
Bei Monika Gerber dreht sich fast alles um die Berner Sennenhunde.

Liegestuhl ins Milchkammerli im alten Stallteil, wo für die werfende Hündin und die kleinen Ankömmlinge schon alles parat sei. Häufig kämen die Kleinen nachts,

im Abstand von ein bis zwei Stunden. Auch in den Nächten danach steht Monika Gerber in regelmässigen Abständen auf und schaut nach den Welpen und deren Mutter. «Ungefähr nach vierzehn Tagen öffnen sie ihre Augen und Ohren, und mit vier Wochen sind sie schon richtige kleine Hündchen.»

Die Hündchen sind sehr begehrt

Zurzeit toben Yim, Yoker, Yessie, Yasee, Yango, Yara, Yale und Yuka im Garten herum – ein Ypsilon-Wurf. Jeder Wurf aus einer Zucht bekommt den nächstfolgenden Buchstaben im Alphabet. Monika Gerber kennzeichnet die Welpen mit verschiedenfarbigen Halsbändern, doch wenn sie in das mit vielen Spielsachen ausgestattete Hundegehege geht, ruft sie nur «Tädädädä...». Dann kom-



BILDER: PETER MOSIMANN

men sie angewieselt, purzeln übereinander, knabbern an Monika Gerbers Turnschuhen, richten sich an ihren Unterschenkeln auf, beissen einander ins Ohr, lassen sich auf den Rücken fallen und von der Züchterin den weichen Bauch streicheln.

Monika Gerber hat keine Mühe, für die Welpen jeweils einen guten Platz zu finden. Ein Rassehund kostet 1800 Franken. Dafür sind die Kleinen geimpft und entwurmt und haben schon vieles gelernt: Sie sind ans Autofahren und an die Transportkiste gewöhnt, sie kennen Katzen und Kinder und haben die wichtige Phase der Prägung in einer rundum hundefreundlichen und anregenden Umgebung erlebt. Beim Verkauf lässt sich Monika Gerber von ihren Gefühlen leiten: Wer überheblich auftritt, lieblos mit



den Welpen umgeht, nörgelt und winzigste Fehler sucht, ist bei ihr an der falschen Adresse.

Doch das komme zum Glück selten vor. Monika Gerber sieht vielmehr, wie sehr sich die zukünftigen Hundebesitzer auf ihr neues Familienmitglied freuen, regelmässig zu Besuch kommen, mit ihrem Welpen spielen und sich immer wieder nach ihm erkundigen. Der Abschied falle ihr in der Regel nicht schwer: «Mit zwölf Wochen beginnt die nächste Lebensphase, und der Welpen ist bereit, sich in einer neuen Umgebung und bei neuen Menschen einzuleben.»

Väter werden sorgfältig ausgesucht

Auch nach all den Jahren spürt Monika Gerber noch ein Kribbeln, wenn ein neuer Wurf ansteht: «Mich interessieren

der Züchterfolg, die Auswahl der besonderen Merkmale, die Erfüllung der strengen Rassestandards!» Sie holt einen dicken Ordner hervor. Er beinhaltet Computerausdrucke voller Tabellen und Zahlen, Statistiken und Beschreibungen. So sucht Monika Gerber bei den einzelnen Züchtrüden für ihre drei Hündinnen nach den perfekten Eigenschaften. Neben den typischen Rassemmerkmalen sind ihr ein ausdrucksstarker Kopf, dunkle Augen und eine dunkle Färbung des braunen Fells besonders wichtig.

Vom Bernbiet nach Amerika

Die Rasse der Berner Sennenhunde wird erst seit hundert Jahren gezüchtet. «Dürrbächler» wurden sie genannt, nach dem kleinen Weiler Dürrbach im Berner Gantrischgebiet, wo der Gastwirt drei besonders schöne Bauernhunde hatte: gross, langhaarig und dreifarbig, mit einer weissen Brust und einem weissen «Bläss» auf der Stirn. Schon bald darauf begann der Siegeszug des ehemaligen Zug- und Arbeitshunds als Familien- und Begleithund rund um die Welt. Einer der Welpen von Monika Gerber wird in Amerika aufwachsen. Die lange Reise wird geübt – in der kuschelig eingerichteten Transportkiste, in welcher der Kleine sich schon jetzt über längere Zeit hinweg wohlfühlt. ■

DIE JUBILÄUMSINFORMATIONEN

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Klubs Berner Sennenhunde hat das Freilichtmuseum Ballenberg in Brienz in seinem Ostermundigenhaus eine kleine Ausstellung eingerichtet. Am 9. September und am 14. Oktober gibt es spezielle Vorführungen.
Informationstelefon: 033 952 10 40,
Internet www.ballenberg.ch,
www.bernersennenhund.ch
Die Adresse der Zucht von Kopfrein:
Familie Gerber-Rindisbacher, Loch 3,
3476 Oschwand, Telefon 062 961 71 13,
Mail info@bernersennenhunde.ch,
Internet www.bernersennenhunde.ch
Rechtzeitig zum 100-Jahr-Jubiläum erschien das grosse Rassehandbuch «Berner Sennenhund» von Anita Schneider-Weissbaum mit vielen Informationen und farbigen Fotos. Der Band kostet CHF 56.10 und kann mit dem Talon auf Seite 81 bestellt werden.

